

Katja Brause • Stefanie Jeschke

Heimlich wach bis Mitter- nacht

(Doch) eine
Einschlafgeschichte





Es ist Abend. Emma muss ins Bett. Dabei ist sie noch gar nicht richtig müde.
Mama und Papa bleiben natürlich noch wach ...
Ein bisschen ungerecht findet Emma das schon. Schließlich ist sie auch schon
richtig groß. Größer als ihre Kuschelfreunde.
Emma drückt ihren Maulwurf ganz fest an sich.
Was ihre Eltern wohl machen, während sie schläft? Das würde Emma **zu gerne** wissen!



„Psst“, flüstert der Maulwurf in Emmas Ohr. „Ich weiß es!“ Er springt auf den Nachttisch. Er macht sich ganz groß. Wie ein König steht er da. „Ich habe es mit meinen EIGENEN Augen gesehen ...

Aber – es ist **ein Geheimnis**“, kichert er.



Sofort ist Emma hellwach. Emma liebt Geheimnisse. Ganz besonders die, die ihre Kuschelfreunde ihr erzählen. Denn die kann nur Emma verstehen, klar!
„Erzähl!“, ruft sie. „Sag schon!“

Aber der Maulwurf sagt kein Wort. Er lächelt bloß.

Emma setzt sich auf. „Graben sie ein Loch unter den Wohnzimmerschrank ... bis ans andere Ende der Welt?“, fragt sie neugierig. „Jagen sie Riesen?“

Der Maulwurf schüttelt den Kopf.





„Fliegen sie in der Badewanne ...
bis zu den Sternen?“, will die Giraffe wissen.



„Schwingen Mama und Papa an Lianen
durch die Stadt?“, schlägt das Schweinchen vor.



„Spielen sie mit den Gartenzwergen
Verstecken?“, ruft der Hund.



„Schwimmen mit Nixen umher?“



Emma kichert. „Oder reiten auf
Tigern durch die Nacht?“





Der Maulwurf grinst und schiebt
sich noch einen Schokodrops aus
Emmas Naschkiste in den Mund. „Tut
mir leid, Leute. Nö.“
Er schmatzt genüsslich. „Das Geheimnis
erratet ihr nie!“

Aber da hat er nicht mit Emma gerechnet.

„Ich weiß es!“, ruft sie.
Sie hat eine fantastomatische Idee.
Die Kuschelfreunde beugen sich gespannt
zu ihr vor.

